

Ferdm -
Bogdán

J. H. 161. 310

Wien 7. x. 02

Herrn

Sehr geschätzter Herr Kraus!

Es hörte ja das Kaiser's Entschuldigung bedroht. Diese Klarise
Sache war ja mir geschildert, Ihnen zu thunen, wenn
Sie sie sagten für ausgeschlossen. Wenn auf, mag sie
aber so, wie es aktuelle Karaffige Sachen werden den Tatsa-
fassen, auf jeden Nachdruck. Was hier sachlicher Lern-
ken betrifft, kann ich's allein. Aber ich dauber, dass die
durchaus keine verbale Aindringungen auf keinen beschlagen
kannen.

Nun aber zu dieser Ordnung, wenn Sie es noch auf
wissen sollten, erzählt über die „Zu", über die corruptionso-
fam. Der Haupt. Wadlauer, der Urenkel jenes faulosen
Appes, den Saal's ist geworden d. Premoner, welches
wegen eines gewissen am mit Taxis-Müller bezogenen
Romkapitulations aus einer Wiener Revolution den Weg
nach Sulz' aufwärts, von wo er nun auf eine
gleichfalls dreckle Weise den Weg nach Wien u. zur Zeit
zurückfand. In der „Literarischen Praxis" soll eine
ganz Seite uns in anderenregister gestanden haben, welche
für eine Untheit begrundet auf einige Monate zurück.

haer nummeren een geplaatst Substraat dienen
soll. So ergo liet man uiter. Sie werden sieg die
betreffende Nummer d'cres Blätter vol verschaffen
können. Zur Illustration noch folgeacht: ein von
Dr. Kauzer ausgeführtes australisches Journalistik soll
den Collegen vorgestellt. von Herrn Preußen dr. Kauzer
an' der Druckerei geliefert aber nicht dr. Ekkermann
einem solchen Subject auf den Hand geben zu können.
In einer Ehreseklo'ning von Dr. Kauzer verarbeitet, und
dr. Kauzer gebeten, er'ne Entschuldigung abzugeben, habe sieg
d'cres Journalistik (wir sind mit dem gewissen Dr. Kauzer)
dieses entzückend geworpt und hat auch sofort aus der
Pestaktion aus. Kauzer aber wurde durch diese
Demonstration ~~und~~ ^{und} keineswegs zum entleumal, als
Arthitec' nicht Preußen bereits perfect war, über die er
zuweifelhaft fijns v'atoren gefelt, vorbereit war er
über den Haars 17000 oogen van de Wissenschaften
unterrupt und fürlieb noch alldein eingesetzt. Und
darbei M: corraktionen v'ordig.

H. entzucken sieg v'ellereiff auch des geschw'st'gigen Artikel,

„unseren guten Otto Juhls“ über Ronacher, wo von
den afrikanischen und sprachlichen Tänzern es
Nr. Rede war, welche manische und anatolische
Elemente, so leicht es glaubt zu, „in großartige Synthesen
gebracht“ (so ungern stellt sie das Bild in Otto
Juhls“ Gedächtnis vor). Es ein fester Theater-
geist, kleinstere geheimese volle Synthesen auf seine
Weise auf. Die manischen Tänzer sind dann
aus Laien, die afrikanischen allertags – aus den
großen Mohrenzonen.

Vielleicht würden Sie über alles schon. Aber
der treffliche Rath: „Aber heraus auf wird das nicht
der befolgt werden, als bis es ihm auffällt, was sich
das Publikum auf dem Spiel - vergeben, um das
Wortspiel für den den Dringa verschuldet unappetitlichen
Hochstmaat zu treiben.“

Herzlich grußend
Ihr ergebener

D. Sturm

and yet, when called for, meeting with many difficulties
as regards getting sufficient labour and money up to the
workhouse have always been found very difficult. The
existing system of it is the result of long and difficult
deliberation by the people so that it is difficult to
tell if it had better still be dispensed with or not.
What we do now is to take advantage of the fact
that wages in the workhouse are not very high
and make use of the poor who are not
able to get work elsewhere - the poor will
not be compelled to go to the workhouse -
so as to give them the opportunity of getting
a good place in the world.

People here think well of their system and
I hope that others will do the same before we
allow ourselves to be led - People are quite anxious that we
will do the best we can for the poor but they
are not able to get a good place in the world
so far as I can see and they are not
able to get a good place in the world